



dorfheftli

Die kleine Zeitung für Meisterschwanden-Tennwil und die Region

01/2021



Anerkannt von
Krankenkassen
über Zusatz



Atemraum am See

Praxis für Atemtherapie

Lass dich berühren ...

Befreie deinen Atem und regeneriere –
auch nach einer Covid19-Erkrankung

Regina Mutzner-Wehrli
Dipl. Atem- und Komplementärtherapeutin
Schwaderhof 7, 5708 Birrwil, 062 562 99 03
www.aterraum-am-see.ch

Atemtherapie hilft bei

- Atembeschwerden
- Atemwegserkrankungen
- Erschöpfung, Stress
- Panikattacken
- Schlafstörungen
- Ängsten, Nervosität
- Depressiver Verstimmung
- Rücken-, Gliederschmerzen
- Chronischen Erkrankungen



Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen

ASS
AQUA SEC SERVICE

Bautrocknung / Entfeuchtung
Wasserschaden-Sanierung
Wäschetrockner / Entfeuchter

Meisterschwanden, 056 667 19 64
www.aquasecservice.ch

Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch

Seit 1928 aus eigener Produktion

Für Sie nur das Beste



WIPF KÜCHEN

WIPF KÜCHEN AG, 5616 Meisterschwanden, T 056 667 13 29, www.wipf-kuechen.ch

Gemeindeverwaltung Meisterschwanden

Hauptstrasse 10

5616 Meisterschwanden

Telefon: 056 676 66 66

E-Mail: gemeinde@meisterschwanden.ch

Web: www.meisterschwanden.ch

Öffnungszeiten

Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.00
Dienstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.00
Mittwoch	08.00 – 11.30	14.00 – 16.00
Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Freitag	08.00 – 15.00	durchgehend

Impressum

Herausgeberin: Dorfheftli AG, Baselgasse 6a, 5734 Reinach, 062 765 60 00,
dorfheftli.ch, info@dorfheftli.ch

Verlags-/Geschäftsleitung: Heinz Barth

Redaktionsleitung: Thomas Moor (tmo). **Redaktoren:** Fabienne Hunziker (fhu), Debora Mazza (dem), Dirk C. Buchser (dcb), Patrick Tepper (pte). **Reporter:** Peter Siegrist (psi), Elsbeth Haefeli (eh), Peter Eichenberger (ei), Silvia Gebhard (sg)

Verkaufsleitung: Nicole Schmid (Seetal). **Werbeberatung:** Janine Murer (Oberes Wynental), Sylvie Minnig (Mittleres Wynental)

Erscheinung: einmal monatlich, 1. Mittwoch des Monats
Redaktionsschluss: Freitag vor Erscheinung, 12.00 Uhr
Gesamtauflage: 23 730. Davon WEMF-beglaubigte Auflage 2020: 16964
Online: dorfheftli.ch, facebook.com/dorfheftli, instagram.com/dorfheftli

Abopreise: CHF 50.–/Jahr (inklusive MWST). Ausland auf Anfrage

Inserate: Insertionsmöglichkeiten und -preise unter dorfheftli.ch

Druckpartner: Kromer Print AG, kromerprint.ch

Copyright: Für den gesamten Inhalt bei Dorfheftli AG. Nachdruck oder Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder für Onlinedaten, ist nicht gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

Klimaneutrale Produktion



Gedruckt in der Region

printed in
switzerland

Gemeindeverwaltung

Grünabfuhr

14. und 28. Januar 2021

Papiersammlung

21. Januar 2021

Gemeindeversammlung

30. Juni Einwohnergemeinde

23. Juni Ortsbürgergemeinde

Feiertage

02. und 05. April 2021

immo consult lindenmann GmbH

Simona Lindenmann
5616 Meisterschwanden
www.ic-immococonsult.ch
056 664 70 10



Ihr persönlicher Mehrwert
im Seetal und Freiamt

bewerten vermarkten verkaufen

Aktuelle Objekte:

- 6 Zimmer Einfamilienhaus Neubau, Ausbaumöglichkeit nach selbst zu bestimmen, ruhige Lage 3 min. von Schule und Dorfkern entfernt im beliebten Sarmentorf

Verkauf von Immobilien und Bauland
Schätzungen und Bewertungen
Erst- und Wiedervermietungen
Verwaltung von Privatliegenschaften

Vereine

AD(H)S-Eltern-Gesprächsgruppe Oberes Seetal

Wer sich für die ca. alle 6 Wochen stattfindenden Gesprächsrunden dieser Gruppe interessiert, kann sich unverbindlich bei der Kontaktperson der Gruppe, René Meienberger, genauer informieren: 079 720 18 36 oder rmeienberger@bluewin.ch

Elternverein Meisterschwanden/Tennwil

Der Elternverein setzt sich in der Gemeinde für die Interessen der Kinder und Erwachsenen ein. Wir führen regelmässig Events durch, um die Gemeinschaft zu fördern. Infos: www.elternverein-5616.ch, Nicole Kaufmann, Brosifeld 6, 5617 Tennwil, nicole.kaufmann@elternverein-5616.ch, 056 667 03 75

Faustballriege

Wir trainieren jeweils am Freitag von 19.30 bis 22.00 Uhr in der Halle 70. Im Jahresprogramm stehen die kantonalen Meisterschaften sowie Teilnahmen an ausgewählten Turnieren im Vordergrund. Und selbstverständlich darf dabei der gesellige Teil nicht zu kurz kommen! Infos: Claudio Caduff, Singellohstrasse 5, 5617 Tennwil, gabi_caudio.caduff@bluewin.ch, 056 667 39 44, 079 482 67 72

Fellnähgruppe Meisterschwanden

Jeden 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr treffen wir uns im Schuelhüsli Tennwil. Infos: Barbara Tschudin, 5616 Meisterschwanden, 056 667 15 77

Fitnessturnen

Turnen für Mann und Frau jeden Alters. Jeweils Mittwochabend von 20.00 bis 21.15 Uhr in der Halle 70. Infos: Ruth Frey, 056 667 07 36

Frauenturnen Meisterschwanden

Für Frauen, die mitten im Leben stehen! Jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr: Plauschvolleyball, anschliessend von 20.30 bis 22.00 Uhr: Turnen (vor allem Kraft und Beweglichkeit) in der MZH. Infos: Brigitte Schlick, 056 667 22 41, brigitte@schlick.biz

Frauenverein

Infos: Maja Müller, 056 667 17 85, mueller.hugo@bluewin.ch

Gewerbeverein Seetal

Infos: Präsident Franz Roth, 079 657 12 80, www.gv-seetal.com

IG Sport & Fun

Donnerstags von 20 bis 22 Uhr Unihockey in der unteren Turnhalle Meisti. Jeder Mann und jede Frau ist herzlich willkommen, ohne Verpflichtung, Unihockeystöcke sind vorhanden, wir freuen uns. Infos: Jan Zuberbühler, 079 398 53 35, janzubi@hotmail.com

Jodlerklub Seetal

Probetag: Montag um 20.00 Uhr im Probelokal/ Musikzimmer der MZH Eggen, Meisterschwanden. Infos: jks@jks-meisterschwanden.ch, www.jks-meisterschwanden.ch

Jugendchor Seetal

Infos: www.jugendchor-seetal.ch, jugendchor@seetalsingt.ch

Junge Tennwiler

Infos: Thomas Leutwiler, Brosifeld 27, 5617 Tenn-

wil, t-leutwiler@bluewin.ch, www.junge-tennwiler.ch oder www.rocknacht-tennwil.ch

Kleintierzüchterverein

Infos: Claudia Buri, Moosmatten 2, 6287 Aesch LU, 041 917 01 93, claudiaburi1@bluewin.ch

Landfrauenverein Oberes Seetal

Wir organisieren das ganze Jahr diverse Anlässe wie z.B. Kurse, Ausflüge, Spiele oder einfach ein gemütliches Beisammensein für alle Frauen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen. Das aktuelle Programm sowie Infos: Helen Käslin Roth, Präsidentin, 056 667 31 67, kaeslin.roth@bluewin.ch

Männerriege

Wir turnen jeden Montagabend von 20.15 bis 21.45 Uhr in der Turnhalle 70. Unser Programm: Beweglichkeitsübungen, Stretching, leichte Kraftübungen und Ballspiele. Infos: Marcel Freivogel, 056 667 43 21, fmarcel@hotmail.ch

Meitlisonntagvereinigung

Infos: Präsidentin, Delphine Schmitt, 079 682 74 59. Daten: www.meitlisonntag.ch

Militärschützenverein Meisterschwanden

Infos: www.msv-meisterschwanden.ch

Musikgesellschaft Meisterschwanden

Als fester Bestandteil im kulturellen Dorfleben umrahmen wir offizielle Anlässe, wirken mit in Gottesdiensten, an Umzügen und bei Empfängen. Der musikalische Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Gerne erfreuen wir Jubilarinnen und Jubilare mit einem

Geburtstagsständchen. Am Fischessen verwöhnen wir Sie mit selbst zubereiteten Balchen aus dem Hallwilersee. Ein Adventskonzert lässt den Jahreszyklus mit besinnlichen Melodien ausklingen. Proben: Dienstag, 20.15 bis 22.00 Uhr. Zusatzproben: Freitag, 20.15 bis 22.00 Uhr. Infos: www.mg-meisterschwanden.ch, info@mg-meisterschwanden.ch

Natur- und Vogelschutz Oberes Seetal NVOS

Infos: info@nv-oberesseetal.ch, www.nv-oberesseetal.ch, James Gurtner, 056 667 06 68

Nordic Walking-Gruppe

Jeden Donnerstag um 18.30 Uhr auf dem Dorfplatz. In der Gruppe läuft man auf Feld- und Wiesenwegen in angemessenem Tempo. Mitmachen können alle, die sich gerne in freier Natur bewegen. Infos: Ursula Erni, 078 872 45 82

Pilzverein

Infos: 056667 21 48, werner.hegi@schenk-wine.ch

Pro Senectute Aargau

Mittagstisch: Abgesagt. Am 1. Dienstag des Monats, um 11.30 Uhr im Landgasthof Löwen, Abmeldung bei Lina Haller, 056 667 14 79. Beratungsstelle Bezirk Lenzburg, Burghaldenstrasse 19, 5600 Lenzburg, 062 891 77 66, lenzburg@ag.prosenectute.ch, www.ag.prosenectute.ch. Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 08.00 bis 11.30 und 14.00 bis 16.00; Ortsvertretung: Mareike Hauri 056 667 20 12

Vereine – Fortsetzung

Samariterverein Fahrwangen/Meisterschwanden

Infos: Lisbeth Leimgruber, l.leimgruber@bluewin.ch, 056 667 09 48

Samariterjugendgruppe, Help Hallwilersee

Hast du Lust, dich einmal im Monat mit Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung zu treffen, gemeinsam zu spielen, basteln und etwas über 1. Hilfe zu lernen? Dann bist du bei uns genau richtig. Die Übungen finden jeweils samstags von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Regel in der Mehrzweckhalle Fahrwangen statt. Infos: Franziska Buri, 062 777 46 33, franziska.buri@bluewin.ch oder www.help-hallwilersee.jimdo.com

Schul- und Gemeindebibliothek Meisterschwanden

Im Schulhaus Eggenstrasse 35. Öffnungszeiten ausser Schulferien: Di., 16 bis 19 Uhr, Do., 15 bis 17 Uhr, Sa., von 9.30 bis 11 Uhr. Infos: <http://meisterschwanden.biblioweb.ch>, bibl@meisterschwanden.ch

Schwanenkolonie Hallwilersee

Infos: info@schwanenkolonie.ch

Seniorenturnen

Wir sind und wollen fit bleiben; darum fördern wir die Bewegungsanregungen älterer Menschen, bei uns jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Turnhalle D in einer heiteren Turnstunde den Bedürfnissen unserer «aufgestellten Truppe», entsprechend. Die Themen sind u.a. lebensprakti-

sche Fähigkeiten, lustige Beweglichkeit, Tanz und rhythmische Gestalten, Spielen und Singen etc. stets unter kundiger Leitung, dazu kommen org. Hinweise und konkrete Vorschläge zur Turnstunde inkl. dem Einsatz von Material und Musik. Wir heissen Neuturner/-innen herzlich willkommen. Infos: Ruth Probst, 056 667 19 15, probst.ruth@hotmail.com oder Christine Welle, 056 241 15 81, lothar.welle@bluewin.ch

Sportfischerverein Hallwilersee

Infos: Martin Fischer, 079 698 69 15 oder Patrick Fischer, 079 642 42 16, www.sfv-hallwilersee.ch

STV Meisterschwanden

Trainingszeiten: Di., 19.30 bis 20.30 Uhr, UG MZH, Team Aerobic, Damen. Di., 20.00 bis 22.00 Uhr, MZH/Rasen, Allround, Barren, Spiel und Spass, Herren. Do., 20.00 bis 22.00 Uhr, MZH/Rasen, Allround, Stufenbarren, Spiel und Spass, Damen. Fr., 20.00 bis 22.00 Uhr, MZH/Rasen, Allround, Barren, Spiel und Spass, Herren. Infos: Fabienne Joost, Technische Leiterin, 079 639 00 65, fab.joost@hotmail.com

Tauchgruppe Hallwilersee

Der Tauchclub mit über 120 Anlässen im Jahr. Neue Mitglieder sind bei uns herzlich willkommen. Infos: www.tauchen-tgh.ch

Tennisclub Hallwilersee

Strandbadweg, 5617 Tennwil. Neumitglieder sind herzlich willkommen. Infos: www.tc-hallwilersee.ch, Marina Heusi, marina.heusi@magicseven.ch, 079 566 21 27

Trachtengruppe Meisterschwanden

Tanzprobe jeden Mittwoch von 20.00 bis 21.30 Uhr, Infos: Präsidentin, Verena Häfliger, 056 667 12 34, 079 658 86 90

Verkehrsverein Meisterschwanden/Tennwil

Infos: Beat Erni, Elsterweg 7, 5616 Meisterschwanden, vvm.meisterschwanden@bluewin.ch, 079 519 03 86

Volley Meisti

Wir, eine 4.-Liga-Damenmannschaft, trainieren jeweils am Dienstag von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Halle 70. Interessierte Mitspielerinnen sind herzlich willkommen.

WISCH Windsurfclub Hallwilersee

5616 Meisterschwanden, Infos: Matthias Schütz, Präsident, 079 416 56 12, wisch@wisch.ch, www.wisch.ch

Kirchgemeinden

Kath. Pfarramt Bruder Klaus

Gottesdienst in Meisterschwanden jeden Sonntag um 10 Uhr in der katholischen Kirche Bruder Klaus. Gottesdienst in der Kapelle Seengen jeweils am 1. Samstag im Monat um 18.30 Uhr. Infos: www.pfarreibruderklaus.ch

Reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienst jeden Sonntag um 10 Uhr in der reformierten Kirche Meisterschwanden. Übrige Veranstaltungen siehe auf unserer Website www.kirchweg5.ch

Diensthabende Apotheke
062 776 19 58

Ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie die diensthabende Apotheke unter nebenstehender Telefonnummer.



Beda Hafner

Bau- + Kunstschlosserei

Metallbau

5617 Tennwil

056 667 29 15 • 079 631 06 32

hafnerbeda@bluewin.ch



Eggendampfer

Adventsanlass / 3. Sek a und 4. Klasse Primar

Die 4. Klasse hat die 3. Sek a zu einem Spielenachmittag eingeladen. Zu Beginn erklärten die 4. Klässler den 3. Seklern den «Zapfejass», welcher ihnen die Klassensenioren letzte Woche beigebracht hat. Nach einigen Runden «Zapfejass» wechselten die Gruppen zu den mitgebrachten Spielen der 4. Klässler. Es war ein lustiger und gemütlicher Nachmittag. Zum Schluss übergaben die 4. Klässler den 3. Seklern noch eine Rentierkarte als Dank für die ganzjährige Unterstützung.

Wir wünschen allen schöne und besinnliche Weihnachten.



Aussagen zur Situation mit Corona, 4. Klasse

Es ist doof: Falls die Maske vergessen geht, muss man nochmals zurück.

Es ist blöd, weil man eingeschränkt ist, und viele Sachen werden abgesagt.

Es war blöd, dass wir unsere Grosseltern nicht mehr sehen durften.

Jetzt können wir leider nicht mit der ganzen Familie Weihnachten feiern.

Man kann leider nicht mit Verwandten aus anderen Ländern Weihnachten feiern.

Leider können im Moment nicht alle arbeiten und so kein Geld verdienen und dann wird es schwierig für sie zum Überleben.

Man darf leider überhaupt nicht in andere Länder reisen.

Es ist blöd, dass man keine grossen Anlässe machen darf, z.B. Geburtstage usw.

Es ist schade, dass Menschen mit Lungenproblemen so gefährdet sind.

2020 ist ein Error-Jahr, es ist ein Jahr, welches gestrichen werden sollte.

Es war schwierig, dass wir während dem Lockdown unsere Freunde nicht sehen durften.

Es war blöd während dem Lockdown, dass wir nicht mit unseren Freunden spielen durften.

Das Jahr 2020 war kein schönes Jahr, weil viele Menschen an dem Virus gestorben sind.

Auch für mich war es kein schönes Jahr, auch wenn man in die Quarantäne muss.

Ich finde das Jahr 2020 doof, auch dass einige Länder immer noch im Lockdown sind.

Ich finde es für die älteren Menschen sehr schwierig, weil für sie das Virus gefährlich ist.

Dieses Jahr finde ich doof, weil die meisten Läden geschlossen haben und man nicht viel unternehmen oder machen kann.

Wir müssen uns jetzt an alle Massnahmen halten, damit wir es schaffen, dass das Virus wieder weggeht.

Mir hat dieses Jahr nicht gefallen. 2019 hat viel mehr Spass gemacht und man konnte ohne Probleme mit Freunden abmachen.

Es ist auch doof, dass viele Länder schliessen mussten. Der Fernunterricht fand ich auch doof, weil nicht alle Familien genug Computer hatten, dass alle die Hausaufgaben machen konnten.

Es ist auch traurig, dass so viele Menschen ihren Job verloren haben.

Eggendampfer – Fortsetzung



Weihnachtspostenlauf

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien machen sich die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Meisterschwanden normalerweise traditionsgemäss in eine grössere Stadt auf, um für die Passanten vor Ort zu singen. Leider war dies durch die aktuelle Situation nicht möglich. Trotzdem sollte das ungewöhnliche Jahr für die Schülerinnen und Schüler mit einem speziellen ausserschulischen Programm zu Ende gehen.

Früh am Morgen, um kurz nach sechs Uhr, trafen sich die Klassen an verschiedenen Treffpunkten rund um den Flurenwald, um einen kniffligen Weihnachtspostenlauf zu absolvieren. Die Aufgaben an den Posten konnten nur als ganze Klasse bewältigt werden und forderten von den Schülerinnen und Schülern schon früh morgens grösste Konzentration und gute Klassenzusammenarbeit. Nur durch die Lösung einer Aufgabe konnte der Standort der nächsten Herausforderung ermittelt werden. So startete eine Klasse in absoluter Dunkelheit damit, einen komplizierten Morsecode in einen finnischen



Text zu übersetzen, welcher dann auch noch ins Deutsche übersetzt werden musste, um den Hinweis «Fussballplatz Sarmenstorf» zu erhalten.

Nach unterschiedlichen Herausforderungen, wie beispielsweise dem Ermitteln eines Standortes mittels Koordinaten oder dem Wandern mit einer brennenden Kerze, welche bis zum nächsten Posten nicht auslöschen durfte, wurden die Klassen mit heissem Punsch und einem Schokoriegel verpflegt.

Zum Schluss bestand die Aufgabe darin, Hinweise auf eine Telefonnummer, die an jedem Posten hinterlassen wurden, zu entschlüsseln. Die Klassen wählten die Telefonnummer, worauf sich eine bekannte Stimme meldete und den Schülerinnen und Schülern zum erfolgreichen Meistern aller Herausforderungen gratulierte.

Danach machten sich die Klassen auf den Weg zum Schulhaus, wo sie den Morgen gemütlich in ihren Klassenzimmern ausklingen liessen.

Weihnachtsaktion Primar- mit Oberstufe

Die 2. Primar traf sich mit der 2. Sek., um einen Nachmittag gemeinsam zu verbringen. Den Kleineren wurde eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen, welche später als Gemälde festgehalten wurde. Ein reger Austausch sowie engagiertes Malen liess die Zeit flugs verstreichen.



SOURCE[®]
Massage & Bodywork

Immunsystem stärken durch Massage

Ursina Jäggi, Source-Massage-Practitioner, Dorn-Therapeutin
062 771 23 12, ASCA und EMR anerkannt - in deiner Region

HINTERMANN
GARTENGESTALTUNG

INDUSTRIESTRASSE 1315 | 5728 GONTENSCHWIL
TELEFON 062 517 47 00
INFO@IHR-GARTENGESTALTER.CH
WWW.IHR-GARTENGESTALTER.CH




Schenken Sie Freude...

... mit einem Geschenkgutschein für
eine Rundfahrt, den Sonntagsbrunch
oder für eine unserer Themenfahrten.

SGH Schiffahrtsgesellschaft
Hallwilersee AG
Meisterschwanden

info@schiffahrt-hallwilersee.ch / www.schiffahrt-hallwilersee.ch



INNENPLATTEN

GARTEN- UND TERRASSENPLATTEN

BADAUSSTATTUNGEN



GROSSE AUSSTELLUNG – KOMPETENTE BERATUNG

Keramik: 056 648 48 88 info@joho-baukeramik.ch
Bäder: 056 648 48 80 baeder@joho-baukeramik.ch
Oberebenstrasse 40 5620 Bremgarten

JOHO

Baukeramik+Bäder AG

Der Kälte mit Yoga entfliehen

Seit einem Jahr hat Gisela Hollenstein nun schon ihr eigenes Yoga-Studio. Mitten in Meisterschwanden, an der Hauptstrasse 17, geht die diplomierte Yogalehrerin mehrmals als Kursleiterin mit den Teilnehmern auf Entspannungsreise.



(dcb) – Leise ertönt wohltuende, entspannende Musik. Yogamatten liegen in grossem Abstand verteilt am Boden. Wohlige Wärme kommt dem Besucher entgegen. Kerzen in grossen und kleinen Lampen, dazu die passende Einrichtung, machen die Atmosphäre noch entspannter. Mittendrin begrüsst Gisela Hollenstein die Kursteilnehmer der nächsten Yoga-Lektion. Entspannung ist nun angesagt – durchatmen von der Kälte draussen. «Mir ist wichtig, dass gerade in der momentanen Zeit die Leute in eine andere Welt eintauchen können.» Es ist eine Welt der Entspannung, eine Welt ohne Alltagsstress, eine Welt in der man zur Ruhe kommt, eine Welt in der man endlich einmal Zeit für sich hat. Der Yoga-Stil ist geprägt von Hatha Yoga nach Swami Sivananda und dabei lässt Gisela Hollenstein auch verschiedene Elemente wie Qi Gong, Spiraldynamik, Pilates, Yin Yoga und Ihre therapeutische Erfahrung einfließen. Sie bietet auch Yin Yoga mit Faszien an, da werden die Übungen (Asanas) länger gehalten und die Faszien werden gedehnt und aktiviert. Zudem veranstaltet die anerkannte Yogalehrerin diverse Workshops.

«Lass dich inspirieren auf meiner Website www.yogabygisela.ch», sagt sie geheimnisvoll. Mehrmals in der Woche gibt sie Hatha Yoga. «Dabei kommen die Kursteilnehmer natürlich auch mal richtig ins Schwitzen», schmunzelt sie. Die Altersstruktur in diesen Kursen ist gut durchmischt, denn Yoga ist keine Frage des Alters. «Und es hat auch Männer», fügt sie an. Yoga unterstützt in jedem Lebensalter Geist und Körper, um vital und lebendig zu bleiben. Sport ist auch abseits des Yoga ein zentraler Punkt in ihrem Leben. Sei es als Halbmarathonläuferin, auf den Ski oder beim Standup-Paddeln auf dem Hallwilersee: In der Natur fühlt sie sich, zusammen mit ihrem langjährigen Partner, am wohlsten. Rückblickend war es, Corona bedingt, ein schwieriges erstes Jahr für die 56-Jährige. Seit März hat sie sich oft gefragt, ob es das Yogastudio «Yoga by Gisela» am Ende des Jahres überhaupt noch geben wird. Und ja, es gibt sie noch, auch in diesem Jahr. Im Yoga-Raum wird das Schutzkonzept streng umgesetzt und die Teilnehmer werden entsprechend eingeteilt, damit die Platzverhältnisse eingehalten werden können. «Klein aber fein», schmunzelt Hollenstein. So sind zum Beispiel alle Kursutensilien wie Matten, Blöcke etc. vor Ort (und werden natürlich immer gründlich desinfiziert) – die Kursleiterin ist in der Mitte und jeder Teilnehmer ist auf der Matte mit dem nötigen Abstand. Mittlerweile sind die 75 Minuten um. Die Yogaschüler wirken zufrieden, entspannt und strahlen herzliche Wärme aus. Nur schade, dass draussen wieder die Kälte wartet.

Das nächste Dorfheftli erscheint am

**Mittwoch
03. Februar**

Redaktionsschluss
Freitag, 29. Januar, 12.00 Uhr

Tagesaktuell sind wir weiterhin auf
www.dorfheftli.ch

**Zeitung war gestern –
heute ist Dorfheftli.**



Die Zeitung
mit Mehrwert

jura.

Kaffeegenuss –
frisch gemahlen,
nicht gekapselt.

58 in Chrom
Grosses Kino im
kompakten Design

ENA 8 in Nordic White
Klein, schön, einfach

scriber
Elektro – BERNINA – Stoffe – Kaffee

Kirchbühlstrasse 2a, 5630 Muri
056 664 72 72 – www.rscriber.ch –
Hauptgeschäft: Hauptstrasse 38, Hochdorf

062 771 46 67
5712 Beinwil am See
www.seetalergartenbau.ch

seetaler gartenbau ag

Gartenarbeiten jeder Art und Grösse
wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich.

Partnergemeinde Saint-Claude-de-Diray



Daniel Margoil. © (Photo archives familiales)

(Eing.) – Daniel Margoil est décédé subitement le 25 décembre à l'âge de 85 ans. C'est une personnalité forte et sympathique qui disparaît, « un homme avant-gardiste, très apprécié et particulièrement investi », insiste Laurent Allanic, le maire actuel. Son dynamisme s'est manifesté au cours de ses mandats successifs, Daniel Margoil fut conseiller municipal de 1970 à 1983 puis maire de 1983 à 1995. La commune lui doit l'installation de la zone artisanale, l'arrivée du premier médecin et la construction des ateliers municipaux. C'est également lui qui a initié le développement de la zone non loin des écoles. Daniel Margoil était aussi un

amoureux du sport, tour à tour défricheur afin d'aménager un stade de football ou entraîneur, il sera à l'origine de la création de l' « Omnisport de Saint-Claude-de-Diray ». Grâce à lui, le village a été jumelé avec la commune suisse de Meisterschwanden et nombreux sont les habitants qui gardent d'excellents souvenirs des voyages et des échanges effectués. Daniel Margoil, hyperactif, certes, mais également souriant et talentueux aquarelliste, laissera le souvenir d'un homme de convictions et de cœur.

© laNouvelleRepublique, 29.12.2020

| FENSTER
| TÜREN
| INNENAUSBAU
| MÖBEL
| KÜCHEN



Hauptstrasse 7, 5726 Unterkulm
Tel. 062 776 11 29
info@schreinerei-waelti.ch
www.schreinerei-waelti.ch



Unser neuestes Projekt ist online:

Wir wünschen der SENSUSPLUS AG viel Erfolg mit dem neuen Auftritt und bedanken uns herzlich für den schönen Auftrag.
www.sensusplus.ch

Mediarts – Ihr regionaler Partner für Webdesign, Grafikdesign, Fotografie/Luftaufnahmen

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte!



Mediarts Webdesign & Grafik GmbH | Reto Fuchs | Webereistrasse 5 | 5727 Oberkulm
079 432 74 23 | info@mediarts.ch | www.mediarts.ch

stalder rent

LAGERBOXEN in Dürrenäsch

079 404 27 05
stalder-rent.ch



Gesucht: Alte Fotos der kath. Kirchgemeinde



(Eing.) – Gerne möchten wir zum 50-Jahr-Jubiläum die Geschichte der katholischen Kirchgemeinde und Pfarrei Bruder Klaus Meisterschwanden Fahrwangen Seengen bildlich und schriftlich darstellen. Dazu suchen wir alte Fotos der Kapelle, Notkirche und Pfarrkirche, Aufnahmen von Erstkommunionfeiern, Firmungen, Taufen, Hochzeiten sowie auch anderer kirchlichen Anlässe, die in unserer Kirche stattgefunden haben. Auch Schriften, Dokumente und Bekanntmachungen, die den Kultusverein, die Kirchgemeinde und Pfarrei betreffen, sind uns sehr willkommen. Oder kennen Sie eine interessante Begebenheit aus der Geschichte unserer Pfarrei?

Zögern Sie nicht und melden Sie sich bitte bei Beat Erni: 079 519 03 86, beat.erni@bluewin.ch. Er wird Ihre Fotos und Unterlagen digitalisieren und Ihnen danach zurückgeben. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.





 **Gemeinde Leimbach**
5733 Leimbach AG

Leimbach – eine Gemeinde auf der sonnigen Seite von aargauSüd

Unsere Gemeinde zählt 490 Einwohnerinnen und Einwohner. Beschaulich, dynamisch und mit einem guten Einwohnermix ist Leimbach ein beliebter Wohnort am Fusse des Hombergs.

Nachdem der jetzige Stelleninhaber eine neue Herausforderung angenommen hat, suchen wir zur Ergänzung unseres Teams per 1. März 2021 oder nach Vereinbarung eine(n)

Gemeindeschreiber/-in (80 – 100 %)

Suchen Sie nicht «nur» eine Arbeit, sondern eine Aufgabe, welche Sie mit Herzblut, Kreativität und Bürgernähe ausüben können? Dann sind Sie als grosse Persönlichkeit in unserer kleinen Gemeinde genau richtig. Die vielseitige, attraktive und verantwortungsvolle Arbeit mit viel Raum für Mitgestaltung erwartet Sie an einem modernen Arbeitsplatz in einem motivierten Team.

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung, haben Berufserfahrung auf einer Gemeindeverwaltung und verfügen über den Fachausweis CAS Öffentliches Gemeinwesen, Fachkompetenz Gemeindeschreiber/in? Sie sind belastbar, zu-verlässlich und haben Freude am Kontakt mit der Bevölkerung, Behörden und Mitarbeitenden? Dann freuen wir uns auf Ihre elektronische Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an ge-meindekanzlei@leimbach.swiss.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne unsere Frau Gemeindeammann Janine Murer, Tel. 062 771 34 39, oder der bisherige Stelleninhaber Luca Zanatta, Tel. 062 765 81 60.

Gewerbeverein Seetal: Planung für 2021 schwierig

Rückblick auf ein Vereinsjahr zu halten, ist meistens mit vielen schönen Erinnerungen an ganz viele tolle Aktivitäten verbunden. Auch beim Gewerbeverein Seetal. Im Corona-Jahr 2020 war aber alles anders. Die Pandemie hat auch hier alles auf den Kopf gestellt.

(tmo.) – «Abgesagt!» Dieses Wort war im letzten Jahr wohl das meistverwendete. Nicht nur beim Gewerbeverein Seetal. Das Jahresprogramm 2020 wurde total auf den Kopf gestellt. Generalversammlung mit brieflicher Abstimmung, Absagen für Vereinsaktivitäten wie Vereinschock, Vereinsausflug, Pausenapfel-Aktion, AKB-Herbstforum, Schnuppertag «Go for Work». Nichts ging mehr. Rien ne va plus! Einzig die Lehrlingsauszeichnung im August konnte unter Corona-Schutzmassnahmen noch einigermaßen normal über die Bühne gebracht werden. Die Situation war natürlich auch für den Vorstand um Präsident Franz Roth nicht einfach und eine Herausforderung. Angefangen bei den Vorstandssitzungen, welche praktisch alle online stattgefunden haben, um die neuen Situationen jeweils zu analysieren und für die Tätigkeiten des Gewerbevereins Seetal neu einzuordnen. «Es war und ist auch für uns keine einfache Zeit, weil wir unseren Mitgliedern im Moment nicht das bieten können, was wir eigentlich möchten», wie Franz Roth die Situation zusammenfasst und gleichzeitig festhält, dass dadurch auch der persönliche Kontakt und der Austausch unter den Mitgliedern fehlen, er aber stolz auf sie sei. «Viele hat es hart getroffen, aber alle sind bestrebt, aus der momentanen Lage das Bestmögliche zu machen», wie er anfügt. Mit neuen Ideen und einer unglaublichen und bewundernswerten Kreativität haben die Gewerbetreibenden auf ihre Stärken und ihre tollen Produkte hingewiesen und den Kopf nie in den



GVS-Präsident Franz Roth anlässlich der Lehrlingsauszeichnung 2020 bei Weinbau Lindenmann im Seenger Oberdorf. Einer der wenigen Anlässe, welcher Corona nicht zum Opfer fiel.

Sand gesteckt. Das zeichne den Gewerbeverein Seetal aus. Wichtig sei es, so Franz Roth, dass man das lokale Gewerbe mit seinen tollen Angeboten bei seinen Einkäufen und bei Aufträgen nun erst recht berücksichtige und damit auch honoriere. Längerfristige Prognosen sind in dieser Zeit praktisch unmöglich. Der Vorstand beurteilte die Lage an der letzten Vorstandssitzung im Dezember neu. Ein Tag nachdem der Bundesrat die Corona-Regeln wieder verschärft hatte. Angesichts dieser Tatsache und der vom BAG gemachten Prognosen, entschied der GVS-Vorstand, alle geplanten Aktivitäten im ersten Quartal 2021 auf Eis zu legen. Über vereinsinterne News werden die Mitglieder via E-Mail und auf der Vereins-Website www.gv-seetal.com immer auf dem Laufenden gehalten.



BROCKENSTUBE CHROSIHUS BEINWIL AM SEE



Durchstöbern Sie die Regale und geniessen Sie die gemütliche Atmosphäre im Chrosihus.

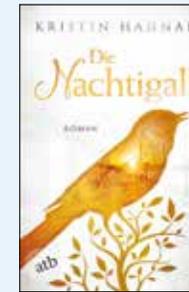
No guet zom bruuche, wertvoll, alt – mach ede Brocki z'Böju halt

Fr. 08. Januar	17.30 – 20.00 Uhr	Fr. 09. Juli	17.30 – 20.00 Uhr
Sa. 30. Januar	09.00 – 12.00 Uhr	Sa. 31. Juli	09.00 – 12.00 Uhr
Fr. 12. Februar	17.30 – 20.00 Uhr	Fr. 13. August	17.30 – 20.00 Uhr
Sa. 27. Februar	09.00 – 12.00 Uhr	Sa. 28. August	09.00 – 12.00 Uhr
Fr. 12. März	17.30 – 20.00 Uhr	Fr. 10. September	17.30 – 20.00 Uhr
Sa. 27. März	09.00 – 12.00 Uhr	Sa. 25. September	09.00 – 12.00 Uhr
Fr. 09. April	17.30 – 20.00 Uhr	Fr. 08. Oktober	17.30 – 20.00 Uhr
Sa. 24. April	09.00 – 12.00 Uhr	Sa. 30. Oktober	09.00 – 12.00 Uhr
Fr. 14. Mai	17.30 – 20.00 Uhr	Fr. 12. November	17.30 – 20.00 Uhr
Sa. 29. Mai	09.00 – 12.00 Uhr	Sa. 27. November	09.00 – 12.00 Uhr
Fr. 11. Juni	17.30 – 20.00 Uhr	Sa. 11. Dezember	Christchindlimärt
Sa. 26. Juni	09.00 – 12.00 Uhr	Sa. 11. Dezember	15.00 – 20.30 Uhr

Warenannahme während den Öffnungszeiten oder per telefonischer Vereinbarung
Telefon 062 771 62 26. Website. <http://chrosihus.jimdo.com>

Lesestoff für Leseratten

In Zusammenarbeit mit den regionalen Bibliotheken stellen wir Ihnen an dieser Stelle monatlich eines oder mehrere Bücher etwas näher vor. Fragen Sie in Ihrer Bibliothek nach diesen oder anderen Büchern.



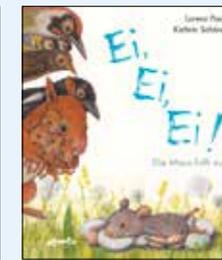
«Die Nachtigall»
Kristin Hannah, 2016

Klappentext:

Frankreich, 1939: Als ihr Mann einberufen wird und die Deutschen das Land besetzen, rücken die Schrecken des Krieges jeden Tag näher an Vianne und ihre kleine Tochter heran. Schon bald muss Vianne gemeinsam mit ihrer jüdischen Freundin die schwerste Entscheidung fällen, die man einer Mutter abverlangen kann: Ob man das eigene Kind fortgeben soll, um es zu retten. Auf ihrer Flucht vor den Deutschen begegnet Viannes Schwester unterdessen Gæton, einem Kämpfer der Résistance. Isabelle verliebt sich in ihn und beteiligt sich an einem waghalsigen Unternehmen: Über den Pfad der Nachtigall führt sie abgeschossene Piloten der Alliierten über die Pyrenäen. Doch schon bald erfahren die Deutschen von der Fluchtroute und setzen alles daran, sie aufzuspüren. Nach den wahren Schicksalen französischer Frauen erzählt.

Tipp von Elisabeth Kühne-Moser:

Man erfährt viel über die Zeit von 1939 bis 1945 in Frankreich und was starke Frauen bereit sind zu leisten. Das Buch fesselt sehr, man kann es fast nicht mehr aus der Hand legen und verlangt nach mehr Lesestoff dieser Autorin. Der Roman ist schon etwas älter, jedoch sehr empfehlenswert.



«Ei, Ei, Ei! Die Maus hilft aus.»

Lorenz Pauli, Kathrin Schärer, Atlantis Verlag, 2020

Klappentext:

Die Maus hilft gern. Die Amsel bringt ihre Eier zu ihr. Die Meisen auch, und dann der Specht. Sogar die jungen Eichhörnchen dürfen kommen. So entsteht eine kunterbunte Kita. Hier ist viel los! Doch für die Maus ist es nicht einfach, den Überblick zu behalten: Besorgte Eltern haben ihre Spezialwünsche, die jungen Eichhörnchen möchten wieder nach Hause ... Und da ist ein Ei, von dem die Maus nicht mehr weiss, wem es gehört. Hat sie etwas falsch gemacht? Was bahnt sich da an?

Tipp von Simone Huber:

Ein wunderbares, mit Überraschungen gespicktes Bilderbuch, liebevoll illustriert von meinem Lieblingsduo. Ein Augenschmaus! Die Geschichte ist kurz und mit wenig Text, einfach erzählt. Sie eignet sich für Kinder im Vorschulalter ab 3 Jahren. Mit ihrem feinen Witz bietet sie auch etwas zum Schmunzeln für die Erwachsenen.

Diese und weiter Bücher können in Ihrer Bibliothek ausgeliehen werden.

Zonen mit Tempo 30

In Tempo-30-Zonen beträgt die erlaubte Höchstgeschwindigkeit für Motorfahrzeuge 30 km/h. Mofas und Fahrräder sind im Sinne des Gesetzes keine Motorfahrzeuge und können somit nicht wegen Überschreiten der signalisierten Höchstgeschwindigkeit belangt werden. Sie haben aber ihre Geschwindigkeit den Verhältnissen anzupassen.

Die Tempo-30-Zonen werden in der Regel in zusammenhängenden Wohnquartieren erstellt. Die Ziele von Tempo-30-Zonen sind hinlänglich bekannt:

- Sicherheit und Wohnqualität in Quartieren erhöhen.
- Durch geringere Geschwindigkeit weniger Gefährdung / schwere Unfälle.
- Ruhigeres Fahrverhalten
- Reduktion Abgas- und Lärmimmissionen
- Reduzieren von Schleichverkehr
- Marginaler Zeitverlust für Fahrzeuglenkende

In der Tempo-30-Zone gilt grundsätzlich Rechtsvortritt. Per 01.01.2021 kann aber von diesem Grundsatz für vortrittsberechtigten Fahrradstrassen abgewichen werden. Solche Strassen können durch Markierung eines grossen Velopiktogramms gekennzeichnet werden. Der motorisierte Verkehr ist gegenüber dem Fussverkehr in der Regel vortrittsberechtigt, muss aber vorsichtig und rücksichtsvoll fahren. Fussgänger können mit der erforderlichen Vorsicht auf der ganzen Fläche die Strasse queren. Bei Schulanlagen und Altersheimen können Fussgängerstreifen markiert sein.

Nach einer gewissen Einführungszeit von Tempo-30-Zonen müssen die gesteckten Ziele überprüft werden. Der Richtwert von V85%, 38 km/h, sollte nicht überschritten werden. Das heisst die Richtgeschwindigkeit von 38 km/h oder weniger muss von 85% der Motorfahrzeuglenker eingehalten werden.

Werden diese Richtwerte überschritten, müssen weitere Massnahmen zur Senkung der Durchschnittsgeschwindigkeit unternommen werden. Es liegt also am Verhalten jedes einzelnen Motorfahrzeuglenkers ob in einer Tempo-30-Zone weitere, auch bauliche Massnahmen erforderlich sind. Unter verschiedenen, weiteren Massnahmen zur Reduzierung des Geschwindigkeitsdurchschnittes müssen an neuralgischen Orten in der Zone auch gezielt Radarkontrollen durchgeführt werden. Dazu einige Angaben gemäss Bussenliste der Ordnungsbussenverordnung vom 4. März 1996 (Stand am 07. Mai 2017; www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19960142/index.html):

1–5 km/h	=	Fr. 40.00
6–10 km/h	=	Fr. 120.00
11–15 km/h	=	Fr. 250.00

Ab einer Geschwindigkeitsüberschreitung von mehr als 15 km/h erfolgt eine Verzeigung an die zuständige Staatsanwaltschaft, welche die Bussenhöhe festlegt. Zudem erhält das Strassenverkehrsamt eine Anzeigenkopie. Erwähnenswert ist hier, dass es Radargeräte gibt mit einer Messtoleranz von 5 km/h und solche mit nur 3 km/h.

Sicher durch den Kreisell

Der Vortritt, das Blinken, der Fahrstreifenwechsel in einem zweispurigen Kreisell, das Überholen, das Einfahren und Verlassen des Kreisells sowie das Verhalten von Radfahrern sind Punkte, die Probleme verursachen können.

Das korrekte Verhalten in einem einspurigen Kreisell ist zwar den meisten Fahrzeuglenkenden bekannt, auf den Kreisell mit zwei Fahrstreifen trifft das jedoch weniger zu. Das kann zu Unsicherheiten und Unfällen führen. Wir stellen Ihnen einige problematischen Fragestellungen vor:

Kann ich im Kreisell die Fahrspur wechseln?

Ich kann selbstverständlich im Kreisell die Spur wechseln, bin jedoch verpflichtet, jeden Wechsel mit dem Blinker oder als Radfahrer mit einem deutlichen Handzeichen zu signalisieren. Wenn ich die Fahrspur wechsle, habe ich keinen Vortritt.

Habe ich das Recht, im Kreisell den rechten Fahrstreifen zu benutzen, wenn ich auf der linken Zufahrtsspur beim Kreisell ankomme?

Im Prinzip muss man in die der Vorwahl entsprechende Spur einfahren.



Kann ich den Kreisell trotzdem bei der ersten Ausfahrt verlassen, obwohl ich auf dem linken Streifen in den Kreisell einfahre?

Dieses Manöver ist zu vermeiden, denn es kann zu einem Unfall führen. Es ist jedoch möglich, wenn auf dem rechten Fahrstreifen kein Fahrzeug vorhanden ist. Trotzdem ist es sicherer, den Kreisell ganz zu umfahren und die Spur rechtzeitig zu wechseln.



Wer hat Vortritt, wenn der rechte Fahrstreifen für bestimmte Fahrzeuge reserviert ist (Taxi, Bus, Zweiräder usw.)?

Ein für Busse oder Taxis reservierter Fahrstreifen ändert nichts am Vortrittsrecht. Man muss auf dem Streifen einfahren, welcher der Vorwahl entspricht.



Autor: TCS Sektion Aargau, Gewerbeveg 1, 5242 Birr, www.tcs-aargau.ch

Ohrenprobleme? Ein Blick ins Ohr schafft Klarheit.



Welch Wunderwerke sind unsere Ohren! Funktionieren sie tadellos, hören wir Lautes und Leises, Geräusche und Töne und orientieren uns so. Doch wie unangenehm ist es, wenn wir das Gefühl haben, nicht mehr recht zu hören, weil sich alles dumpf anhört. Tritt der Hörverlust plötzlich und aus heiterem Himmel auf, muss unverzüglich ein Arzt aufgesucht werden – es könnte sich um einen Hörsturz handeln. Ist es lediglich ein stärker werdendes Dumpfheitsgefühl, liegt in der Regel keine ernsthafte Erkrankung vor, sondern hat sich schlicht zuviel Ohrenschmalz angesammelt. Was wir nun aber nicht machen sollten, ist mit dem Wattestäbchen zu versuchen, den Gehörgang frei zu putzen. Damit würde man den Ohrenschmalz nur weiter zusammen- und nach hinten schieben und so die Verstopfung noch verschlimmern. Ausserdem besteht die Gefahr einer Verletzung des Gehörgangs, insbesondere bei Kindern. Ein anderes Problem können Ohrenschmerzen sein. Gerade jetzt im Winter pfeift wieder der kalte Wind und verursacht vor allem bei unseren Kindern nicht selten sehr unangenehme Ohrenschmerzen. Was tun, wenn diese nach kurzer Zeit nicht wieder verschwinden? Empfehlenswert ist immer, mit Hilfe eines Otoskops in die Ohren

zu schauen. So lässt sich beurteilen, ob der Gehörgang und das Trommelfell normal aussehen oder ob Anzeichen einer Entzündung vorliegen. Im Fall einer Gehörgangsentzündung können gegebenenfalls entzündungshemmende Medikamente und/oder geeignete Ohrentropfen angewendet werden, um Schmerzen und Entzündung schnellstmöglich zu beseitigen. Unterstützend können neben bewährten Hausmitteln wie Zwiebelsäckchen unter anderem Spagyrik-Sprays oder Weleda-Arzneimittel eingesetzt werden. Bei verstopften Ohren helfen Ohrenschmalz weich machende und lösende Tropfen, die in die Ohren eingeträufelt werden. Mit einer anschliessenden Ohrenspülung kann dann der Pfropfen ausgeschwemmt werden. Auch und gerade für Kleinkinder sind diese Möglichkeiten sehr gut geeignet.

Wir von der *Kinderapotheke* freuen uns auf Ihren Besuch und suchen zusammen mit Ihnen die optimale Lösung für Sie oder Ihr Kind.



Sabine Brentrup, Apothekerin
TopPharm Homberg Apotheke
zertifizierte medinform-kinderapotheke

Knochenzement

Knochenzement ist ein Zweikomponentenkleber, chemisch sogenanntes PMMA, also polymeres Methylmethacrylat. Es wird hergestellt aus einem Pulver, welches mit einer Flüssigkeit vermischt wird. Initial ist der gemischte Knochenzement von der Konsistenz wie Teig, welcher dann innerhalb von 8 bis 12 Minuten aushärtet.



PMMA wurde primär in der Kieferchirurgie eingesetzt. Es wird seit Jahrzehnten auch in der Orthopädie und Unfallchirurgie vor allem zur Verankerung von Gelenkprothesen gebraucht, aber auch zum Füllen von Defekten, zum Beispiel bei Wirbelfraktionen oder Verstärkung des Knochens, so dass bei Osteoporose Schrauben besser fixiert werden können. Interessanterweise handelt es sich dabei nach Aushärtung um Plexiglas.

Knochenzement kann zusätzlich mit Antibiotika zur Infektprophylaxe oder mit Röntgenkontrastmitteln zur besseren Sichtbarmachung im Röntgenbild versehen werden.

Einzementierte Prothesen haben den Vorteil, dass sie sofort «funktionieren» und nicht erst Knochen in die

Prothese einwachsen muss. Der Zement überträgt durch seine Elastizität die Kräfte vom Knochen auf die Prothese und zurück. In den skandinavischen Endoprothesenregistern, in denen die Prothesen nach Implantation seit 1979 sozusagen nachverfolgt werden, ist bei zementierten Prothesen sogar teilweise eine längere Haltbarkeit nachgewiesen. In Mitteleuropa existieren diese Register leider weniger lang (Schweiz 2012, Deutschland 2011). Knochenzement muss fest im Knochen verankern. Hierfür müssen während der Operation bestimmte Schritte unbedingt eingehalten werden. Am Knie beispielsweise wird der zurechtgesägte Knochen mit einem «Hochdruckreiniger» behandelt, der sogenannten «jet-lavage». Blutreste werden damit aus den Knochenbälkchen, aus denen der Knochen im Inneren besteht, entfernt, so dass der Knochenzement gut in die Schwammstruktur der Bälkchen verankert werden kann. So lässt sich eine optimale Verzahnung der einzelnen Schichten erreichen und damit die Langlebigkeit der eingesetzten Prothese optimieren.

Auch weitere technische Feinheiten des Zementierens sind wichtig. Bestreicht man mit dem noch nicht festen, teigartigen Zement beide Komponenten, also Knochen und Prothese, oder nur eine Komponente, und wenn dann welche? Dies und vieles mehr zur Zementiertechnik ist schon lange wissenschaftlich untersucht. Es gibt diesbezüglich eindeutige Empfehlungen und Handlungsanweisungen, an die man sich als Operateur natürlich hält.

Dr. Michael Kettenring

Getränkertipp von Rio Getränkemarkt

Es gibt nichts Schöneres, als mit einem edlen Tropfen zusammen mit Freunden auf einen schönen Moment anzustossen – bei einem Apéro, einem Essen oder in gemütlicher Runde vor dem Kaminfeuer. Welche Schätze die Rio-Getränkexperten für Sie bereithalten, erfahren Sie hier.



Inicio Blanco CHF 74.50
Inicio Reposado CHF 79.50
Inicio Añejo CHF 89.50

Tequila ist in unseren Breiten als Genussspirituose noch weitgehend unbekannt. Zu lange hatte der industriell produzierte Tequila Mixto, der in Bars und an privaten Feiern literweise gekippt statt genossen wird, das Tequila-Zepter in der Hand.

Wer Tequila angeboten bekommt, winkt oft dankend ab. Zu eindrücklich sind die schlechten Erinnerungen, die viele mit dem Agavenbrand verbinden. Wer sich aber überwindet und einmal einen Inicio Tequila erleben darf, der wird sich in einer völlig neuen Welt wiederfinden. Dieser Tequila hat nicht das geringste mit oben beschriebenen Shots zu tun, die nur mit Zitrone und Salz geniessbar sind.

Wer den Inicio Tequila Añejo aus der Tequileria Puerto de Hierro blind verkostet, wird kaum auf ei-

nen Tequila kommen, so charmant und zugänglich umspielt er in Nase und Gaumen die Geschmacksrezeptoren. Aufgrund der unglaublich balancierten Süsse würde manch einer vielleicht auf einen Rum tippen, wäre da nicht doch noch der feine Hauch von Agave, der im Abgang kurz aufblitzt. Ein sagenhafter Tequila, der in jede gut sortierte Hausbar gehört. Wer die Agave etwas deutlicher spüren möchte, sollte unbedingt die kürzer bzw. nicht fassgelagerten Inicio Reposado und Inicio Blanco probieren. Und wer sich einmal die absolute Spitzenklasse gönnen will, der versuche sich am Inicio Tequila Extra Añejo, der unglaubliche 5 Jahre in den für Inicio verwendeten Barriques aus französischer Eiche lagern durfte, die zuvor feinsten Cabernet-Sauvignon-Wein enthielten. Alle Inicios sind wundervoll sanft und balanciert, wie man es kaum erlebt haben dürfte.



Beni Wiler
 Kellermeister
 und Weinkenner

Marktleiter
 Rio Getränkemarkt
 Menziken

Dieser Tequila ist im Rio Getränkemarkt Menziken erhältlich.

Keep it simple: Grillieren für jedermann

Grillieren ist in den letzten Jahren eine Art Lifestyle geworden und bekommt immer mehr Aufmerksamkeit. Lesen Sie an dieser Stelle die Tipps der Profis vom Grillcenter Dürrenäsch.



- Äpfel schälen, entkernen und in grobe Würfel schneiden
- Einen Topf oder Dutch Oven auf die direkte Zone oder auf den Seitenkocher des Grills stellen und erhitzen
- Zucker und Wasser in den Dutch Oven geben und solange kochen, bis es sirupartig wird
- Apfelfürfel, Zimtstange, Zitronenschale und die Vanilleschote zugeben und etwas einkochen lassen
- Mit Calvados übergiessen, anzünden und flambieren
- Deckel auf den Topf und unter gelegentlichem rühren köcheln lassen, bis die Äpfel weich sind
- Warm servieren

BBQ APFELKOMPOTT

6 Portionen

ZUTATEN

500g	Äpfel, Braeburn
1	Vanilleschote
50g	Rohrzucker
1/2	Zimtstange
10g	Zitronenzeste
50ml	Wasser
40ml	Calvados

TIPP:

Das Kompott kann auch nach Belieben mit etwas Chili oder Ingwer ergänzt werden

Vorbereitung: 15 Minuten

Grillzeit: 30 Minuten

Grillmethode: direkt

Temperatur: 200 °C

Schwierigkeit: leicht

«Chip sei Dank»

«Wir haben den Hund in der Nähe vom Gormund angetroffen und er ist einfach mit uns mitgelaufen. Besitzer waren nirgends zu sehen und da dachten wir, wir bringen ihn zum Tierarzt», berichtet das Paar am frühen Herbstnachmittag. Das war eine gute Idee und (zumindest bei uns), im Gegensatz zum Einsatz der Polizei, kostenlos. Der freundliche Hund hatte selbstverständlich den in der Schweiz obligatorischen Microchip implantiert. Nach dessen Ablesung und Suche in der Datenbank konnten wir sogleich den Besitzer aus dem Zugerbiet kontaktieren.



«Ja, meine Frau ist mit dem Hund in dieser Gegend auf einem Spaziergang unterwegs. Ich werde sie sofort kontaktieren, damit sie den Hund bei Ihnen abholen kann», sagte der dankbare Besitzer am Telefon. Stunden vergingen und der Feierabend nahte, von der Besitzerin keine Spur und dabei ist das Gormund ja nicht so weit entfernt. Findet sie die Praxis nicht? Wir rufen nochmals die Zuger Nummer an und erfahren, dass er seine Frau bisher nicht erreicht habe. Er gibt uns ihre Handynummer und wir ihm unsere Notfallnummer, der Hund bekommt was zu fressen, eine grosse Streicheleinheit und muss in der Box warten. Kaum bin ich zu Hause, ruft die Besitzerin bereits an. Auf dem Weg zurück in die Praxis bin ich auf die Erklärung gespannt, wieso es so lange gedauert hat. «Ich war vom Gormund aus Spazieren und da ist der Hund plötzlich irgendwas nachgerannt und ich habe ihn nicht mehr gesehen! Soweit von Zuhause weg!», erklärt die etwas erschöpfte Besitzerin. Sie habe ihn gerufen und gesucht, sei in der ganzen Ge-

gend rumgelaufen. Sonst sei der Hund immer an der Leine, ihr Mann wolle das so, aber heute habe sie ihn ausnahmsweise mal frei gelassen, da sie alleine unterwegs war. Und ausgerechnet dann ruft doch noch ihr Mann an! «Wie sag ich ihm nur, dass ich unseren Liebling freigelassen habe und er verschwunden ist? Am besten nehme ich nicht ab und schalte das Handy aus!». Erst als sie nach stundenlanger vergeblicher Suche zum Auto zurückkehrt und das Handy wieder einschaltet, sieht sie die Kurznachricht ihres Gatten und hat uns sofort angerufen. Ihr sei ein Stein vom Herzen gefallen, als sie hörte, dass es dem Hund gut gehe. Also «Chip sei Dank», dass alles ein gutes Ende genommen hat. Und was lernen wir daraus?

- Gut, sind die Hunde gechipt (Katzen kann man übrigens auch chippen lassen und gemäss Tiermeldezentrale STMZ werden pro Jahr über 25'000 Tiere als vermisst gemeldet).
- Die Nase des Hundes ist manchmal stärker als der Gehorsam.
- Es gibt nette Leute und Tierärzte, die sich um entlaufene Tiere kümmern.
- Und: «Nehmen sie immer ab, wenn ihr Mann sie anruft!»

Übrigens: Ein Spaziergang in Gormund (siehe Bild) mit Besuch der Kapelle lohnt sich immer wieder. (Text und Bild: Patrick Curschellas, Kleintierpraxis Dr. Küng, 6215 Beromünster).

Rotkehlchen – niedlich, kämpferisch und emanzipiert

Nicht nur äusserlich und beim Singen sind Weibchen und Männchen gleich sondern auch betreffend Eigenständigkeit, Besitz und Kampfgeist – eine emanzipierte Partnerschaft! Saisonehe und Singleleben – eine besondere Lebensform im Vogelreich.



Besonders im Winter erfreut das Rotkehlchen uns Menschen am Futterbrett mit seiner zierlichen Schönheit und seinem stimmungsvollen Gesang. Durch die rundliche Gestalt, das leuchtend orangefarbene Antlitz und mit den grossen dunklen «Knopfügli» löst es bei uns den Jö-Effekt aus. Die Art zählt zu den häufigsten Brutvögeln der Schweiz. Weibchen und Männchen sind rein äusserlich nicht zu unterscheiden. Im Herbst ziehen viele heimische Rotkehlchen weg in den wärmeren Süden. Rotkehlchen sind im Herbst und Winter Einzelgänger, besetzen ein eigenes Revier und markieren dieses akustisch durch Gesang. Daher singen Rotkehlchen fast das ganze Jahr und zwar nicht nur die Männchen, sondern auch die Weibchen, allerdings ein wenig leiser. Den kleinen süssen Rotkehlchen mag man es kaum zutrauen, aber sie können sehr rabiat, aggressiv und durchsetzungsfähig sein. Selbst ihr Spiegelbild oder eine Attrappe bekämpfen sie aufs heftigste, es könnte ja ein Rivale sein. Insbesondere die orangerote Brust löst beim Rotkehlchen Angriffslust aus. Auch bei der Winterfütterung tauchen die Rotkehlchen solo auf, ansonsten wird gekämpft. Schon früh im neuen Jahr singen die Männchen von hoch oben auf einer bevorzugten Singwarte. Für dieses Mal markiert das Männchen nicht nur sein Revier, sondern möchte damit auch einer Partnerin imponieren. In der Regel sind es die Weibchen, die in das Revier eines Männchens eindringen und zunächst als Rivale wieder verjagt werden. Doch die Weibchen sind hartnäckig.

Nach mehreren Versuchen zeigt das Männchen Interesse und beginnt, vor dem Weibchen zu singen, das sich ihm daraufhin nähert. Dieses Verhalten wiederholt sich in einem bizarren Ritual von Singen und Verfolgung, bis das Weibchen das singende Männchen kreuz und quer jagt. Haben sich die beiden aneinander gewöhnt, so kommt erst einmal eine Zeit der gegenseitigen Nichtbeachtung. Wenn die Zeit gekommen ist, gibt das Weibchen Bettelrufe von sich und wird vom Männchen gefüttert. Selbst Weibchen, die in einem vollen Futternapf stehen, richten solche Bettelrufe an ihre Männchen. Während des Nestbaus und der Eiablage fordert das Weibchen dann mit einem speziellen Ruf und in vorgeneigter Haltung zur Kopulation auf. In diesen etwa zehn Tagen kommt es mehrmals zur Begattung. Sobald das Weibchen brütet, wird es vom Männchen versorgt. Die Rotkehlchen führen eine sogenannte Ortsehe, d.h. beide Partner bleiben ihrem Brutrevier über Jahre treu. Während Rotkehlchenpaare zur Brutzeit fest zusammenhalten und auf Leben und Tod gegen Fremdlinge kämpfen, gehen sich die Partner nach dem Ausfliegen der Jungen strikt aus dem Wege. Sie trennen sich von allen Gemeinsamkeiten. Das Revier wird geteilt in eine weibliche und männliche Hälfte. Falls die beiden über den Winter südwärts ziehen, treffen sie sich im Frühjahr wieder am alten Ort in ihrem Revier. Dann beginnt wieder die Suche nach Nähe und Verständnis. Die trennenden Grenzen der Einzelreviere werden aufgelöst und die alte Ehe kann wieder neu aufflammen. Man spricht hier von monogamer Saisonehe, die sich zur Brutzeit am gleichen Ort jeweils mit gleichem Partner wiederholt. In der übrigen Zeit sind beide Geschlechter vogelfrei – frei wie ein Vogel.



Ein gutes Arbeitsklima ist ihm wichtig: Christoph Leimgruber pflegt mit den Mitarbeitenden einen respektvollen Umgang.

Zu Besuch bei: Alesa AG in Seengen

In der monatlichen Serie «Zu Besuch bei» stellen wir in allen Dorfheftli eine Firma vor, die man vom Namen her kennt, vielleicht aber nicht genau weiss, was hinter den Kulissen produziert wird. Wir waren zu Besuch bei der Alesa AG in Seengen, die Präzisionswerkzeuge herstellt.

(tmo.) – Für Präzisionsarbeit und Präzisionsprodukte geniesst die Schweiz auf dem Weltmarkt ganz allgemein einen hervorragenden Ruf. Erfreulich, dass hier auch die Seenger Alesa AG seit Jahrzehnten mitmischen und sich behaupten kann. Obwohl das in 4. Generation geführte Familienunternehmen mit Präzisionswerkzeugen den internationalen Markt (Westeuropa, Japan, China, Thailand, Mexiko, etc.) beliefert, sucht man im Logo oder in der Firmenkorespondenz vergeblich nach der Bezeichnung «made in Switzerland». Nein: Das Firmen-Logo wurde im Jahr 2014 sogar mit dem Mundart-Slogan «...us de Schwiiz» ergänzt. «Ganz

bewusst und einsprachig für alle unsere Kunden und Händler in der Schweiz und auf der ganzen Welt», wie Geschäftsleiter Christoph Leimgruber betont. Damit will man an die Herkunft der Produkte, an den Firmenstandort Seengen und den Produktionsstandort Schweiz erinnern. Die typisch schweizerische Tugend hochhalten ist ihm dabei ein zentrales Anliegen. «Wir sind nicht zuletzt dank unseren Mitarbeitenden stark mit der Region verwurzelt und im Dorf verankert.» Genau genommen eigentlich schon seit 100 Jahren. Leimgrubers Urgrossonkel und Firmennamensgeber Adolf Leimgruber kaufte 1920 nämlich die auf dem heutigen Firmengelände gelegene Strohmanufaktur der Familie Hegnauer, die bis in die Zwischenkriegsjahre Strohprodukte herstellte. Der Start in die Produktion von Schneidwerkzeugen erfolgte 1934. Seit dieser Zeit steht in Seengen neben der Kirche auch die Alesa AG mitten im Dorf. Ein Standort, an welchem schon Christoph Leimgrubers Grossvater, sein Vater und Onkel immer festhielten. «Einzig



Mit modernsten Präzisionsmaschinen werden erstklassige Werkzeuge für die Bearbeitung von Metall und Kunststoff fabriziert.



Standortnachteil seien die Lohnkosten. Die Konkurrenz im Ausland kann günstiger produzieren und sich so preisliche Vorteile verschaffen. Aber deswegen sei es für ihn nie eine Option gewesen, den Standort ins Ausland zu verlagern, wie er sagt. Christoph Leimgruber, der die Alesa AG seit 2007 führt, sieht die anderen Vorteile, welche der Standort Schweiz zu bieten hat. Und obwohl die Konkurrenz ebenfalls nicht schläft, sieht er den Vorsprung speziell in der Innovation. Man müsse nicht nur besser, sondern der Konkurrenz möglichst einen Schritt voraus sein. Unter diesem Aspekt arbeitet die Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung der Alesa AG eng mit Hochschulen und technischen Universitäten im In- und Ausland zusammen.

In Seengen werden unter anderem hochpräzise Schneidwerkzeuge fabriziert. Zum Beispiel Sägeblätter zum Schlitzeln, Nuten und Trennen von Metallwerkstoffen. Eine Spezialität sind auch erstklassige Werkzeuge (Zerspanungswerkzeuge) für die Bearbeitung von Metall und Kunststoff. Rund 3000 verschiedene Artikel produziert die Alesa AG, wobei rund 2000 im Katalog gelistet und ab Lager lieferbar sind. Der Rest sind Spezialanfertigungen, die nach Kundenwunsch produziert werden. Kunden stammen aus den Branchen wie etwa der Maschinen- oder Automobilindustrie, der Medizi-

naltechnik, dem Windkraftwerk- und U-Bootbau, der Raum- und Luftfahrt etc. So haben auch schon Teile, welche mit Seenger Alesa-Werkzeugen fabriziert wurden, mit der Ariane-Trägerrakete ins Weltall abgehoben. Rund 60 Fachkräfte arbeiten in der Produktionsstätte an der Schulstrasse. Dort stehen Präzisionsmaschinen, die automatisiert und zum Teil mit Robotern bestückt sind, im Einsatz. «Wir haben einen guten Mix aus kritischen jungen Leuten und langjährigen Mitarbeitern, die viel Erfahrung mitbringen», wie Christoph Leimgruber sagt. Die Lehrlingsausbildung hat einen grossen Stellenwert. Mehr als die Hälfte der Meister und Vorgesetzten sind ehemalige Alesa-Lehrlinge. Zudem können auch immer wieder hohe Dienstjubiläen gefeiert werden. Etwas, das für das Arbeitsklima und auch den Arbeitgeber spricht.

Im Februar:

Zu Besuch bei Backer ELC AG in Teufenthal



10 JAHRE THOMAS MOOR HERZLICHE GRATULATION

Wer hätte vor 10 Jahren gedacht, dass sich unsere Idee, ein Dorfheftli zu publizieren, zu einer kleinen Erfolgsgeschichte entwickelt. Ohne deine grenzenlose Loyalität, deinen unermüdlichen Einsatz, deine tollen Berichte und die noch tolleren Fotos wäre dies aber ganz klar nicht möglich gewesen. Im Namen des ganzen Dorfheftli-Teams bedanke ich mich bei dir für die letzten 10 Jahre und freue mich, dich weiterhin dabei haben zu dürfen.

Heinz Barth, Inhaber Dorfheftli AG



Wir bitten zu Tisch und wünschen «en Guete»!

Ob gutbürgerlich, typisch schweizerisch, italienisch oder doch lieber asiatisch angehaucht. Kulinarische Köstlichkeiten kennen bekanntlich keine Grenzen. Mit welchen Hits die Gastronomie ihre Gäste in den Dorfheftliregionen verwöhnen, erfahren Sie monatlich an dieser Stelle.

Für Sie degustiert
im Restaurant Bären in
Zetzwil

«Safran-Balchenfilet»
Balchenfilet pochiert an
Safransauce, mit Gemüse-
streifen, dazu Butterreis
Fr. 34.50



(dem) - Seit knapp zwanzig Jahren wirtet Ruth Hunziker nun in Zetzwil. Günter Klemm kocht treu bereits fünfzehn Jahre mit. Frau Hunziker ist eine sehr versierte und freundliche Gastgeberin. Alles harmoniert dank den raren Personalwechselln, die es im Team gab. Während unserem Besuch treten Stammgäste ein und aus. Es wird entspannt geduzt, wie in einer grossen Familie: das Schöne am Dorfleben.

Die Stammkundschaft schätzt die gutbürgerliche, traditionelle Küche. Es wird stark auf die frische der Produkte und deren Qualität geachtet. So zum Beispiel der Balchen, den wir verkosten durften. Am selben Morgen direkt vom Fischer am Sempachersee geholt, verrät uns Herr Klemm ganz stolz. Und die Kundschaft fragt jedes Jahr erneut danach. Eine wiederkehrende Spezialität des Hauses, sozusagen. Na, dann schauen wir doch mal, ob der

«Zetzwiler Bären-Balchen» seines Rufes würdig ist. Auf der Karte sind verschiedene Varianten wählbar. Wir bestellen das «Safran-Balchenfilet» und Butterreis als Beilage. Weitere Beilagen wie Salzkartoffeln oder Krokettchen sind möglich. Ein toller Farbtupfer! Beim ersten Bissen fragt man sich: Wie kann Balchen derart auf der Zunge zergehen? Unnötig zu erwähnen, dass der Teller sehr schnell leer war. Und wenn die Balchenzeit vorbei ist, was dann? Eine weitere, vielgefragte Spezialität ist und bleibt das Châteaubriand mit vielen einladenden Beilagen. Von Stammgästen nach wie vor sehr gefragt. Der Bären ist auch empfehlenswert für Familien-, Geschäfts- und Vereinsanlässe. Der separate Saal erlaubt es, ausgelassen im intimen Rahmen zu feiern – und zu schlemmen natürlich.

Das nächste Mal zu Gast im Gasthaus Kreuz in Schongau



All-New TUCSON Hybrid 4x4
 KONA Electric
 NEXO Fuel Cell
 New SANTA FE Hybrid 4x4.



*Die europäische Hyundai 5-Jahres-Werksgarantie ohne Kilometerbeschränkung gilt nur für Fahrzeuge, welche ursprünglich vom Endkunden bei einem offiziellen Hyundai-Partner (in der Schweiz und dem Europäischen Wirtschaftsraum) erworben wurden, entsprechend den Bedingungen im Garantiedokument. - Auf Hochvolt-Batterien gilt eine Garantie von 8 Jahren oder 160000 km. - Mehr Infos auf hyundai.ch/garantie.

Garage Gut
 5616 Meisterschwanden
www.hyundai-swiss.ch



**Nübling AG Gartenbau
 und Landschaftsarchitektur**

Wir wünschen Ihnen
 nur das Beste im
 neuen Jahr.

NÜBLING

www.nuebling.ch



Steinbrunnengasse 7
 5707 Seengen
 Tel: 062 777 13 07
info@nuebling.ch

elkona

elektro kontrollen nafzger

- Periodische Kontrollen
- Schlusskontrollen
- Sicherheitsnachweise
- Abnahmekontrollen

...für Ihre Sicherheit

quellenweg 14
 tel. 056 667 44 00
info@elkona.ch

raymond nafzger

5616 meisterschwanden
 fax 056 667 44 08
www.elkona.ch

natel 079 307 59 67



Wenn alles anders kommt...

Sorgen Sie vor.

Stefan Studer, Versicherungs- und Vorsorgeberater
 T 062 767 90 09, stefan.studer1@mobiliar.ch

Generalagentur Reinach
 Javier Conde
mobiliar.ch/reinach

die Mobiliar

1204/69

Heizung

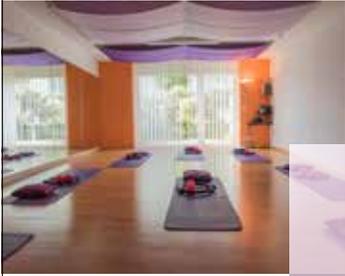
Brennerservice

Sanitär

Bereuter Haustechnik AG

Boniswilerstrasse 10
 5707 Seengen
 Tel. 062 777 18 13

info@bereuter-haustechnik.ch
www.bereuter-haustechnik.ch
 Tel. 056 622 32 28



ZEITGENÖSSISCHE, EFFIZIENTE UND
GANZHEITLICHE TRAINING
*mit fachkundiger Leitung
und in kleiner Gruppe!*

RUTH STOCKER

Lerchenweg 16
Meisterschwanden
079 506 26 22
www.aerofit-team.ch

- Bauch-Beine-Po mit Pilates
- Pilates-Flow
- Chi-Yoga
- Swing-Balance

ZU KAUFEN GESUCHT

Ein- oder Zweifamilienhaus

(darf renovationsbedürftig sein)

Flexibler Übergabetermin zwischen 2021 und 2025 möglich.

KONTAKT: 079 432 67 37

S T I F T U N G

GÄRTNERHAUS

INTEGRATIONSZENTRUM

Lindenweg 5
5616 Meisterschwanden
056 676 74 00
info@gaertnerhaus.ch

ZIVILDienst IM GÄRTNERHAUS

Wir haben freie Plätze für deinen Zivi-Einsatz.

Hauptaufgabe: Mithilfe bei der Betreuung und Anleitung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung während ihrer Arbeit.

Mehr Infos unter:



Wir freuen uns auf dich!

